

[FREE] 1940. Stalins glckliches Jahr

## 1940. Stalins glckliches Jahr

Von Wladislaw Hedeler, Nadja Rosenblum  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #842565 in BcherVerffentlicht am: 2000-12-01Abmessungen: 8.50 x .87b x 5.47l, Einband: Gebundene Ausgabe240 Seiten | File size: 73.Mb

**Von Wladislaw Hedeler, Nadja Rosenblum : 1940. Stalins glckliches Jahr** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised 1940. Stalins glckliches Jahr:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Etwas heterogene DarstellungVon F. Hirschinger1940 - "Stalins glckliches Jahr" - steht zwischen den Jahren des "groen Terrors" (1936-1938) und dem Beginn des "groen vaterlndischen Krieges" 1941. In der historischen Wahrnehmung

befindet es sich im Schatten dieser Jahre. Wie die Autoren Waldislaw Hedeler und Nadja Rosenblum zeigen, wurde die Zeit zwischen 1938 und 1941 in der sowjetischen Propaganda auch noch nach dem Ende der Stalin-Ära als "eine der schönsten und glücklichsten Perioden im Leben des Sowjetstaates und der Sowjetmenschen" dargestellt (S. 15f). Dass dem nicht so war, belegen die Autoren in dem vorliegenden Buch. Als wichtige Entwicklungen des Jahres 1940 werden dabei genannt: 1. die imperialistische Ausdehnung der Sowjetunion (sowjetisch-finnischer Winterkrieg, Annexion der baltischen Staaten, der Bukowina und Bessarabiens), 2. das Bündnis mit Deutschland (bis hin zur Auslieferung deutscher Exilkommunisten an die NS-Behörden), 3. die anhaltende physische Liquidierung tatsächlicher und vermeintlicher Gegner (Erschießung tausender gefangener polnischer Offiziere in Katyn etc.). Neben vielen Unbekannten wurden 1940 auch Leo Trotzki im mexikanischen Exil, der Schriftsteller Isaak Babel, der Journalist Michail Koltow und der Regisseur Wsewolod Meyerhold liquidiert), 4. die Verstrkung des Drucks auf die Arbeiterschaft (Einführung der 7-Tage-Arbeitswoche und des 8-Stunden-Tages statt des bisherigen 7-Stunden-Tages - ohne Lohnerhöhung -, Disziplinierung der Arbeiter durch drakonische Strafen, so z.B. durch Einweisung in ein "Besserungsarbeitslager" bei Zusptkommen), 5. Rückgang der Produktion in vielen Bereichen, katastrophale Versorgungslage, Preiserhöhungen, 6. kulturpolitische Eingriffe durch Mangelung oder Verhaftung von Künstlern und Autoren. Hedelers und Rosenblums Buch ist sehr materialreich und auch heute noch - 14 Jahre nach seinem Erscheinen - lesenswert. Allerdings muss sich der Leser die Informationen oft zusammensuchen, da sie nicht immer thematisch stringent dargestellt werden, sondern mit thematischen Abschweifungen und Geschehnissen aus den Jahren vor oder nach 1940 vermischt werden. Auch ist der gelegentlich ironische Ton des Textes wohl der Entstehungszeit des Buches geschuldet und erinnert an Publikationen sowjetischer bzw. russischer Autoren, die Ende der 80er und in den 90er Jahren entstanden. Ob man dies für angemessen oder strend hält, hängt sicherlich vom persönlichen Geschmack des Lesers ab.

Produktbeschreibung: Stalins glückliches Jahr - das kann nur das Jahr 1940 gewesen sein. Jetzt zeigte sich, was der Stalinismus für eine Gesellschaft formen kann. Doch über diese Zeit - nach dem großen Terror und vor dem Zerfall der deutschen Wehrmacht - ist am wenigsten bekannt. In zwölf Monats-Kapiteln wird die Alltags- und die Künigsebene des sowjetischen Lebens geschildert, wie es erst heute nach der Öffnung der Archive möglich ist. Unbekannte Abbildungen aus den populären Zeitschriften jener Monate ergänzen das bittere Panorama des Hochstalinismus. 240 Seiten, 41 Fotos und Dokumente, Leinen, Fadenheftung, ISBN 3-86163-108-3